

# Wohnbaugenossenschaft Rynach

## .... und es bewegt sich doch

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

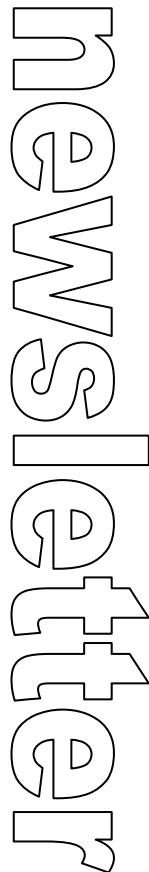
Da wir in regelmässigen Abständen mit Ihnen in Kontakt treten und Sie über die neusten Entwicklungen unseres Bauprojektes informieren wollen, haben wir den **Newsletter** geschaffen, von dem Sie heute das erste Exemplar in den Händen halten.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und seit der Gründung unserer Genossenschaft im August 2007 ist einige Zeit verflossen, in der der Vorstand die Vorbereitungsarbeiten für die kommenden Alterswohnungen geleistet hat.

Im letzten halben Jahr hat sich einiges bewegt. Im Juni hat der Einwohnerrat grünes Licht für den Studienwettbewerb, welchen wir zusammen mit der Einwohnergemeinde auf den Weg gebracht haben, gegeben. Es wurden fünf namhafte Architekturbüros eingeladen, welche alle Erfahrungen im Bau von Alterswohnungen haben. Die eingereichten Projekte werden von fünf Fach- und vier Sachrichtern resp. Richterinnen begleitet und beurteilt. Die WBG hat mit Gabrielle Fechtig und Georges Tomasschett Einsitz in diesem Gremium. Mitte November fand eine erste Zwischenbesprechung statt. Die von den Architekten präsentierten Entwurfsskizzen deuten darauf hin, dass mit interessanten und vielseitigen Lösungen gerechnet werden darf. Bis Ende Jahr ist der Studienauftrag abgeschlossen. Im Januar 2012 findet die Bewertung der eingereichten Arbeiten statt und dann steht im Wesentlichen fest, wie unsere Alterswohnungen aussehen könnten.

Bevor aber das Baugesuch eingereicht werden kann, steht uns noch die Quartierplanung bevor. Studienwettbewerb und Grundlagenbeschaffung für den Quartierplan benötigen ca. Fr. 150 000.- Kapital. Für den Vorstand hiess es nun, sich an die Finanzbeschaffung zur machen. Da unser Genossenschaftsvermögen für die Deckung der anfallenden Kosten nicht ausreicht, haben wir an die Age-Stiftung ein Gesuch um Förderbeiträge gestellt, welches leider abgelehnt wurde.

Da wir aber der Gemeinde vorgängig eine verbindliche Finanzierungszusage über die ersten Fr. 75 000.- abgeben mussten, ist uns die Bürgergemeinde mit einer Zusicherung, Anteilscheine im Wert von Fr. 50 000.- zu zeichnen, zu Hilfe gekommen. Die verbleibenden Fr. 25 000.- können wir aus dem Genossenschaftsvermögen sicherstellen.



1/2011